HESSISCHER LANDTAG

20.11.2026
26/63

Erinnerungsarbeit in Hessen und Israel: Hessischer Landtag und Knesset fassen gemeinsames Jugendprojekt ins Auge

Die politische Bildung junger Menschen ist ein Schwerpunkt des Hessischen Landtages. Auf ihrer Delegationsreise nach Israel initiierte Landtagspräsidentin Astrid Wallmann ein neues Bildungsprojekt mit dem israelischen Parlament, der Knesset.

Bildungsprogramme befassen sich mit jüdischem Alltag

„Mit Formaten wie ‚Meet a Jew' oder der ‚Bildungsreihe Antisemitismus in Geschichte und Gegenwart' befassen wir uns im Landtag immer wieder mit der jüdischen Geschichte sowie dem Alltag von Jüdinnen und Juden heute", sagte Parlamentspräsidentin Astrid Wallmann bei ihrem Besuch in Jerusalem. „Mit dem neuen Projekt sollen Jugendliche aus Hessen mit jungen Menschen aus Israel in Kontakt treten, um sich zusammen mit der gemeinsamen Geschichte zu befassen."

Die Pädagogen der politischen Bildung der Landtagsverwaltung haben sich mit ihren Kolleginnen und Kollegen der Knesset über ein entsprechendes Konzept ausgetauscht, das nun konkretisiert werden soll. „Mich freut das Signal aus der Knesset, den Dialog zwischen Hessen und Israel zu intensivieren. Eine Kooperation hilft, Verständnis füreinander zu schaffen", sagte Wallmann nach einem Gespräch mit Vertretern der Knesset-Verwaltung.

Im israelischen Parlament trafen sich Wallmann und ihre Delegation mit dem bisherigen Vorsitzenden des Auswärtigen Ausschusses Boaz Bizmuth von der Likud-Partei und

Pressestelle des Landtages
Pressesprecher: Benjamin Holler

Telefon: 0611 350-306
E-Mail: pressestelle@ltg.hessen.de
Internet: www.hessischer-landtag.de

Hessischer Landtag
Schlossplatz 1-3
65183 Wiesbaden

tauschten sich mit ihm über die aktuelle Regierungsbildung aus. Erst am Dienstag hat die jüngst konstituierte Knesset mit Matan Kahana von Eisenkots Yashar-Partei ihren neuen Parlamentspräsidenten gewählt.

Besuch in Bethlehem

Später fuhr die Delegation des Hessischen Landtages in die palästinensischen Gebiete nach Bethlehem. Dort besichtigte sie die Geburtskirche, einen der bedeutendsten Orte der Christenheit.

Außerdem trafen die Vertreterinnen und Vertreter aus Hessen den Bürgermeister der Stadt Bethlehem, den palästinensischen Politiker Hanna Hanania. Thema war unter anderem die Versorgungssituation in der Region. Außerdem teilte er seine Perspektive auf die Folgen des 7. Oktober. „Es ist wichtig, einander zuzuhören“, sagte Landtagspräsidentin Astrid Wallmann im Anschluss, „es ist aber auch wichtig, in solchen Gesprächen offen seine Standpunkte zu teilen. Für uns ist klar, dass die Gräueltaten der Hamas vom 7. Oktober 2023 durch nichts zu rechtfertigen sind. Dies haben wir als Delegation deutlich gemacht.“

Am Abend hat die Gruppe aus Hessen in Tel Aviv den Präsidenten der „Jewish Agency“ Doron Almog getroffen, außerdem den PR-Berater und Produzenten des Dokumentarfilms „Die Kinder des 7. Oktober“ Eytan Schwartz.

Hintergrund: Die Delegation macht sich über drei Tage einen Eindruck von Israel. Neben Landtagspräsidentin Astrid Wallmann gehören ihr auch Vizepräsident René Rock sowie die Vorsitzenden der Fraktionen Ines Claus, Robert Lambrou, Tobias Eckert und Mathias Wagner an. Außerdem begleiten der Beauftragte der Landesregierung für jüdisches Leben und den Kampf gegen Antisemitismus, Uwe Becker, sowie der Vorsitzende der Jüdischen Gemeinden in Hessen, Daniel Neumann, die Delegation.

Hinweis: Bilder der Reise finden Sie auf der Landtags-Webseite.